

# Halux valgus

## Patienteninformationen

Klinik für Orthopädie  
und Traumatologie  
Direkt +41 56 486 18 88  
[ortho@ksb.ch](mailto:ortho@ksb.ch)

### Was ist ein Halux valgus?

Beim Hallux valgus (wörtlich übersetzt: «gegen aussen stehende Grosszehe») handelt es sich um eine Fehlstellung der Grosszehe, die im Rahmen eines Senk-/Spreizfusses, vererbt oder ohne erkennbare Ursache vorkommt. Es entstehen Schmerzen in den Schuhen durch eine Druckstelle oder unten am Fuss durch die veränderte Belastung.



Der Winkel zwischen dem ersten und zweiten Mittelfussknochen ist deutlich vergrössert.



Bei weiteren Fehlstellungen der anderen vier Zehen können diese evtl. in demselben Eingriff korrigiert werden.

### Wann ist eine Operation notwendig?

Eine operative Korrektur dieser Fehlstellung ist dann nötig, wenn Beschwerden entstehen, die die Lebensqualität einschränken. Es gibt zum Teil starke Fehlstellungen, die kaum Schmerzen verursachen, andererseits können Menschen mit nur wenig eindrücklichem Röntgenbild massive Schmerzen haben. Ob operiert werden soll, muss deshalb individuell entschieden werden.

### Wie wird die Operation durchgeführt?

Mit der Operation wird die Stellung des Mittelfussknochens der Grosszehe so korrigiert, dass der Winkel zwischen der ersten und zweiten Zehe wieder normal wird. Anders kann die mechanische Störung nicht behoben werden. Die Operation wird durch einen Hautschnitt auf der Innenseite der Grosszehe gemacht.

Die Korrektur erfolgt durch einen Schnitt durch den Mittelfussknochen der Grosszehe; damit kann der Gelenkanteil gegen aussen geschoben werden. Dieser wird dann mit 2 bis 3 Schrauben fixiert. Manchmal ist die Korrektur damit noch nicht genügend, dann muss an der Grosszehe selber auch noch ein Schnitt gelegt werden.

### Wie ist der Ablauf?

Im Normalfall treten Sie am Vortag oder am Tag der Operation ins Spital ein. Nach der Operation bleiben Sie noch zwei Nächte im Spital, um den Fuss möglichst hochzulagern und nicht

anschwellen zu lassen. Am ersten Tag nach der Operation können Sie mit dem Spezialschuh aufstehen. Stöcke sind nur am Anfang bis zur Erlangung der Gangsicherheit nötig.



Der Spezialschuh muss konsequent für sechs Wochen getragen werden.

### Wie ist die Nachbehandlung?

Der Spezialschuh muss konsequent für sechs Wochen getragen werden, auch wenn man nur kurz aufsteht. Am Anfang muss der Fuss immer wieder hochgelagert werden (lieber mehrmals kurz aufstehen als einmal lang!)

Um einer Thrombose vorzubeugen (das Risiko ist in den ersten Tagen nach der Operation erhöht), muss täglich ein blutverdünnendes Mittel gespritzt werden. Schmerzmittel können bei Bedarf eingenommen werden, ein entsprechendes Rezept erhalten Sie vor Austritt von uns. Die Wundkontrollen und die Fadenentfernung erfolgen durch Ihren Hausarzt, bei uns ist die erste planmässige Kontrolle mit Röntgen sechs Wochen nach der Operation. Den entsprechenden Termin erhalten Sie vor Spitalaustritt.

Die Arbeitsunfähigkeit hängt von Ihrem Beruf ab, liegt im Schnitt aber zwischen sechs und zwölf Wochen. Autofahren ist in der Zeit mit dem Spezialschuh nur möglich, wenn die Operation links stattfindet und Sie ein Auto mit Automatikgetriebe haben.

Bei planmässigem Verlauf kann nach sechs Wochen auf einen normalen Schuh gewechselt werden. Der Entscheid erfolgt in der Sprechstunde beim Operateur. Allerdings kann der Fuss zu diesem Zeitpunkt noch geschwollen sein, es muss also ein weiter, weicher Schuh sein mit einer stabilen Sohle. Die Schwellungsneigung (das heisst: eine abendliche Schwellung, die am Morgen wieder weg ist) kann nach Fussoperationen bis zu einem halben Jahr andauern!